



JOSEPH PREZIOSO/AFP VIA GETTY IMAGES

Kundgebung für Mörder, Vergewaltiger und Enthaupter von Babys

- Mihailo S. Zekic
- [01.01.2024](#)

Die Nachricht verbreitete sich weltweit: Die Hamas hat Israelis erschossen, erstochen, verbrannt, gefoltert, vergewaltigt, geköpft und entführt. Die Welt reagierte. Menschenmassen strömten in die großen Städte des Westens, um sich Gehör zu verschaffen. Tausende und Abertausende skandierten Slogans und schwenkten Fahnen in Solidarität mit denjenigen, die sie als unterdrückt ansahen.

Dies war keine Solidarität für die israelischen Familien, deren Leben gezeichnet oder ausgelöscht wurde, sondern für die Hamas, die Täter.

PT_DE

Eine große Anzahl von Menschen *jubelte* und *feierte* das Hamas-Pogrom. Unmittelbar danach protestierten sie nicht einmal gegen die israelischen Vergeltungsmaßnahmen, weil es keine Vergeltungsmaßnahmen gegeben hatte.

Jubelnde junge Männer zeigten auf ihren Handys Bilder von blutüberströmten jüdischen Leichen. Menschen verteilten Süßigkeiten auf den Straßen. Etwa 000 30 Menschen marschierten durch das Zentrum Londons und skandierten: „O Juden, die Armee Mohammeds kehrt zurück“.

In Montreal, Kanada, marschierten Hunderte von Demonstranten durch die Stadt in Richtung des israelischen Konsulats. Sarah Shamy, Sprecherin der Palästinensischen Jugendbewegung, weigerte sich, den Amoklauf der Hamas vom 7. Oktober zu verurteilen und bezeichnete ihn als Widerstand.

In New York City füllten am 13. Oktober Tausende von Demonstranten den Times Square und skandierten „Freies Palästina“. Andere, darunter zwei Abgeordnete des Staates New York, versammelten sich vor dem Haus des jüdischen Mehrheitsführers im Senat, Chuck Schumer, in Brooklyn.

Viele der Demonstranten waren aus dem Nahen Osten und Islamisten, aber viele waren es nicht. Einige waren Agitatoren der extremen Linken. Ein Protest in New York City wurde von den Democratic Socialists of America gesponsert.

Es hat schon früher Demonstrationen nach israelisch-palästinensischen Konfrontationen gegeben, aber diese Demonstranten reagierten nicht auf eine israelische Razzia in Dschenin oder die Zerstörung des Hauses eines Selbstmordattentäters oder eine Auseinandersetzung auf dem Tempelberg. Sie reagierten auf eine international anerkannte Terrororganisation, die mehr als tausend Männer schickt, um Babys zu enthaupten, Großmütter zu ermorden, Videos von noch blutenden Vergewaltigungsopfern zu zeigen und „Allahu Akbar!“ zu rufen.

Warum dieser besondere Hass auf die Juden? Im Zentrum Londons gab es keine 30 000 Demonstranten zur Unterstützung des Sudan (der sich in einem Bürgerkrieg befindet) oder Armeniens (das gerade Berg-Karabach an Aserbaidschan verloren hat). Diese Demonstranten zielen auf Israelis, weil sie Juden sind.

Seit Jahren behaupten Gruppen wie Antifa und Black Lives Matter, sie würden den „Faschismus“ in der westlichen Gesellschaft bekämpfen. Doch eines der Hauptziele des Faschismus war es, unschuldige und wehrlose jüdische Männer, Frauen, Kinder und Babys zu töten – und diese radikalen Linken applaudieren ihnen vehement. Am Tag des Massakers postete Black Lives Matter Chicago in den sozialen Medien das Bild eines Gleitschirms mit einer palästinensischen Flagge und dem Slogan „I stand with Palestine“ (Ich stehe zu Palästina). An der Harvard University unterzeichneten 34 Studentenorganisationen eine Petition, in der sie „das israelische Regime für die gesamte Gewalt verantwortlich machen“.

Die Vereinigten Staaten, die Europäische Union und andere westliche Regierungen schicken jährlich Millionen von Euro an palästinensische Gruppen, obwohl sie wissen, dass das Geld für Mord und Terrorismus abgezweigt wird. Die Generalversammlung der UNO greift Israel mehr als jedes andere Land an. Im vergangenen Jahr verabschiedete sie 15 Resolutionen gegen Israel, mehr als gegen die anderen 193 Nationen der Welt zusammen. Gegen Russland, das gerade den größten europäischen Krieg seit dem Zweiten Weltkrieg begonnen hatte, verabschiedete sie nur sechs. Gegen China, das einen regelrechten Völkermord an den Muslimen begeht, verabschiedete sie null.

Die Menschen argumentieren, dass sie Israel nicht hassen würden, wenn es aufhören würde, die mehrheitlich muslimischen Gebiete zu besetzen und eine „Zweistaatenlösung“ einführen würde. Aber was Sie in Israel sehen, *ist* die „Zweistaatenlösung“. Israel hat den Gazastreifen seit 2005 nicht mehr „besetzt“, als es das Land abtrat. Jetzt kontrolliert die Hamas die Regierung, die Wirtschaft, die Außenpolitik, die Grenzsicherung, die Polizei und die Kämpfer in dem Gebiet. Als Reaktion auf den Terrorismus hat Israel den Fluss von Waren und Ressourcen in den Gazastreifen blockiert, aber auch Milliarden von Euro für humanitäre Hilfe und Infrastrukturen hineingelassen. Es hat den Menschen im Gazastreifen Zugang zu Wasser und Strom gewährt. Es hat sogar Katar, einem berühmten Sponsor dschihadistischer Terrorgruppen, erlaubt, als Zwischenhändler zu fungieren und nach Gaza zu kommen. Es gab Tausenden von Gazanern die Erlaubnis, in Israel zu arbeiten. Gaza möchte als Staat anerkannt werden, aber es wird Israel nicht anerkennen. Gaza will eine *Ein-Staaten-Lösung*. „Vom Fluss bis zum Meer muss Palästina frei sein“ bedeutet die Ausrottung oder Vertreibung der Juden und die Errichtung einer islamistischen Theokratie.

Menschen, die die Palästinenser und ihren Terrorismus unterstützen, wissen das.

Warum dieser irrationale Hass auf Juden? Warum blüht er jetzt auf? Warum ist er in der Geschichte immer wieder aufgetaucht und nachgelassen und wieder aufgetaucht?

„Die Juden stammen von Juda ab und sind nur einer der zwölf Stämme Israels“, erklärt Richard Palmer von *der Posaune*. „Die Bibel stellt klar, dass Gott eine Rolle für alle diese Stämme hat – und Satan hasst alle diese Stämme. Aber Gottes Plan für Juda ist trotzdem einzigartig.“

„Im ersten Buch Mose (1. Mose) macht Gott Abraham ein großes doppeltes Versprechen, nachdem der Patriarch seinen Gehorsam bewiesen hatte. Das enthielt auch ein Versprechen der Gnade: ‚Durch deine Nachkommen sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden ...‘ (1. Mose 18, 22). Ein Teil Seines Plans, der ganzen Menschheit ihre Erlösung anzubieten, war Gottes Garantie eines Messias, der als ein Nachkomme Abrahams auf die Welt kommen würde ...“

„Das trifft Satans Hass für die physischen Juden am empfindlichsten Punkt. Diesem Geschlecht wohnt eine Vision Gottes inne, die für alle Menschen gilt und sie einlädt, ein Teil Seiner Familie zu werden. Satan hasst diesen Plan leidenschaftlich!“

Der Grund für die Existenz von Antisemitismus liegt nicht in den Zehntausenden von Aktivisten auf den Straßen von London und Sydney. Es liegt nicht an linken Hassgruppen oder islamistischen Terrorzellen, die ihre Anhänger indoktrinieren. Es liegt nicht einmal an Schattenmännern, die hinter den Kulissen die Politik und die Erzählungen kontrollieren. Dieses Böse existiert, weil Satan existiert. Und solange die Menschheit diese Tatsache nicht begreift, wird der Antisemitismus nicht verschwinden. Glücklicherweise wird Gott, wie in Offenbarung 1-3, 20 prophezeit, Satans antisemitischen Sendungen ein Ende setzen – und zwar bald.